

Brandenburg.....	17
Hamburg: Errichtungsausschuss der Kammer konstituiert.....	18
Niedersachsen: Regionale Mitgliederversammlung.....	18
NRW II: Kürzung der EB-Zuschüsse des Landes zurück genommen.	19
Saarland II: Bericht von der regionalen MV.....	20
Schleswig-Holstein II: Allerletzte Neuigkeiten.....	21
Thüringen: Kammergesetz verabschiedet.....	22

Alles was Recht ist:

- **Berliner Sozialgericht kritisiert HVM-Beschluss der KV zur Stützung der PT-Honorare** *Hermann Müller*23
- **BSG bestätigt Nachvergütungsrechtsprechung** *Michael Kleine-Cossak*24
- **Stärkung der PatientInnensouveränität - GKV-Modellprojekte** *Monika Schneider* 27
- **Pretests der schriftlichen Prüfungen zur Psychotherapieausbildung veröffentlicht**.....29
- **Anschriften der Psychotherapeutenkammern**.....30
- **Infos, Termine und eine Stellenanzeige der DGVT**12, 31, 32

Liebe LeserInnen,

nachdem die erste Schnee- und Eiszeit dieses Winters vorüber ist, zeigen sich in der Natur bei Büschen und Frühlingspflanzen erste Knospen, die auf das beginnende Frühjahr hinweisen. Die Entwicklungen im Gesundheitswesen lassen bereits darauf schließen, dass es bald sehr heiß werden könnte. Allerorten ist zu hören, dass die Regierungsparteien, ebenso wie die Oppositionsparteien für die Zeit nach der Bundestagswahl grundlegende Veränderungen im Gesundheitswesen planen¹.

Aber schon die gesundheitsrelevanten Gesetze des letzten Jahres (zu den DRG's [Fallpauschalengesetz] und zur Veränderung des Risikostrukturausgleichs und den damit verbundenen Trends zu DMP's – vgl. hierzu VPP 1/02, S. 143-145) bringen Veränderungen mit sich, deren Ergebnis nur grob erahnt werden kann. Für den stationären Bereich, den das Fallpauschalengesetz mit der DRG-Einführung betrifft, besteht u.a. die Gefahr, dass psychosoziale Leistungen stärker als bisher ausgegrenzt werden, weil sie nicht auf den ersten Blick und nicht kurzfristig für den somatischen Heilungsprozess relevant erscheinen (vgl. VPP 1/02, S. 193-195).

Für den ambulanten Bereich werden die Disease Management Programme (DMP), an deren Entwicklung die Krankenkassen gegenwärtig mit Hochtouren arbeiten, wesentliche Veränderungen bringen. Sie beziehen sich zwar zunächst auf eng definierte chronische Erkrankungen. Jedoch ist hier – ähnlich wie bereits bei der Behandlung von Menschen mit Diabetes mellitus entsprechend den Diabetes-Strukturverträgen – mit engen Behandlungsvorgaben für die Behandler zu rechnen, und es ist darauf zu achten, dass diese tatsächlich eine umfassende Be-

¹ vgl. hierzu die Beiträge von Glaeske u.a. sowie von Sell in VPP 1/02, S. 174-178 u. S. 140-142, sowie die Übersicht der Bundesärztekammer unter: <http://www.bundesaerztekammer.de/25/10Intern/BAEKIntern/40BAEKIntern200110.pdf>

handlung gewährleisten, die moderne Therapieverbände haben deshalb bei ihrem Ausschuss zu gründen, der möglichst die Einbeziehung psychologisch-psychosozialer Aspekte erarbeitet. In diesem Ausschuss sollen die der Vereinigung (Literaturübersichten) Fachverbände, einfließen. Die Allianz Klinische Psychologie und Psychotherapie zifischen Empfehlungen des Sachverständigenrat für die Gesundheitsberufe (Projektgruppe Kröhner-Herwig, Göttingen).

Ein anderes „heißes Eisen“ ist die Frage der Gesetzlichen Krankenversicherung der Leistungskataloges der GKV in der nächsten Legislaturperiode planen (vgl. Psychotherapie zur Wahlleistung erklärt, mehr erschwinglich ist. Diese problematisch behandelt werden. Viele Veranstaltungen der öffentlichen oder internen Veranstaltungen der Psychotherapie zu überzeugen sind vorgese-

Die DGVT hat sich mit den anderen Verbänden eine ausführliche Expertise zu belegen, die diesbezügliche Anfrage bei den Richtern Beilage zur VPP 3/01, S. 4-5). Die Experten KollegInnen aus der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie (Birgit Kröhner-Herwig aus Göttingen) über das Ergebnis.

Weiterhin gibt es im Bereich Psychotherapie bei den formalen Vorgaben der Psychotherapeutenkammer eine gute Vorarbeit - nicht von übermäßiger

In der vor Ihnen liegenden Rosa Beilage über aktueller Themen und Entwicklungen bitten Sie, falls Sie Wünsche oder Anregungen haben, gerne um Rückmeldung!

Frauengesundheit müssen b

Der Dachverband der Frauengesundheit bietet ein frauenspezifisches Beratungsangebot, das Frauen und Mädchen zur Verfügung stellen, str

² Stellungnahme des Dachverbandes der Psychotherapeutenkammer zum Gespräch mit den Bundestagsabgeordneten werden soll.

Verhaltenstherapie und psychosoziale Praxis, 3